

FRISCHE BRISE

Dynaudio-Soundsystem ab Werk oder pfiffige Nachrüstanlage: Womit klingt's im Scirocco am besten?

Von Holger Seybold





Zu Zeiten des alten Scirocco anno 1992 war es eindeutig: Nachrüstanlagen waren den Werkssystemen haushoch überlegen. Wer guten Sound hören wollte, kam mit dem Werksradio nicht weit und musste sich eine feinere HiFi-Anlage einbauen.

Beim neuen Scirocco ist dies 17 Jahre später gar nicht mehr so klar. Die Autobauer haben inzwischen spitzgekriegt, dass viele Kunden durchaus bereit sind, für besseren Klang mehr Geld zu bezahlen. Also arbeiten VW, Audi, Mercedes und BMW seit einiger Zeit mit renommierten HiFi-Firmen zusammen, um besseren Sound hinzubekommen.

Volkswagen zum Beispiel hat den dänischen Lautsprecherspezialisten Dynaudio ins Boot geholt. Der zeigte bereits im Passat, was er kann (autohifi 1/2008). Auch beim neuen Scirocco steht das „Dynaudio Excite“-Soundsystem in der Aufpreisliste – schon für vergleichsweise schmale 540 Euro ist der Dynaudio-Sound zu haben.

Ein unmoralisches Angebot

Dabei ist es egal, welches CD-Radio oder welches Navigationssystem man ordert, der Aufpreis bleibt immer gleich. Lediglich in Kombination mit dem kleinen monochromen Navigationsradio RNS 300 bleibt einem das dänische Klangpaket verwehrt. Die günstigste Variante ist das „RCD 300 Dynaudio Excite“ für insgesamt 1170 Euro.

DIE DYNAUDIO-ANLAGE GIBT'S FÜR NUR 540 EURO

Dynaudio Excite umfasst ein Zweiwege-System vorn und hinten sowie einen digitalen Achtkanal-Verstärker mit einer angegebenen Gesamtleistung von 300 Watt. Zu diesem Preis ist das geradezu ein unmoralisches Angebot.

Die Lautsprecher verfügen über die guten Dynaudio-Gene, die man von den Nachrüstkompis der Esotec-Reihe kennt: So sorgt die große 75-mm-Schwingspule des Tieftöners für eine hohe Kontrolle der Membran. Diese wird aus Magnesium-Silikat-Polymer in einem Stück gespritzt und verbindet geringes Gewicht mit hoher innerer Dämpfung und ebensolcher Steifigkeit.

Im Hochtton kommt vorne eine große 32-mm-Gewebekalotte zum Einsatz – so etwas steht im Allgemeinen für erwachsenen, seidigen Klang. Eine ähnliche Chassis-Bestückung strahlt auch auf die Fond-Passagiere, nur ist hinten der Hochtöner ist mit seiner 25-mm-Kalotte ein bisschen kleiner. Alle acht Chassis werden von ihrem eigenen Verstärkerkanal befeuert. Die Hochtöner bekommen je 25, die Tieftöner 50 Watt.

Auf einen Centerspeaker verzichten die Dänen ebenso wie auf einen Subwoofer, so dass die Tieftöner den Bass übernehmen müssen. Und für ihre Größe spielen sie verdammt tief hinab: Im Frequenzgang ist ein kräftiger Bassanstieg bis zu 45 Hz sichtbar, darunter fällt die Kurve dann steil ab. Mit dieser

Versuchung: Das Dynaudio-Soundsystem (rechts) lässt sich zu zwei verschiedenen CD-Radios oder zum großen Navi RNS 510 (links) ordern.



Fotos: Peter Fenyvesi/Hersteller

Abstimmung klingt das Bassfundament satt und voluminös.

Man könnte bei dem Bass fast glauben, dass hier ein kleiner Subwoofer am Werk wäre. Doch so erwachsen das Ganze bis zu mittleren Pegeln klingt – wenn es etwas lauter zur Sache geht, wird deutlich, dass man den Tieftönern keinen Gefallen damit getan hat, sie allein zu lassen. Sie stoßen an ihre Leistungsgrenze und teilen dies dem Hörer auch dezent mit.

Die hinteren Lautsprecher agieren in der Fader-Neutralstellung merklich leiser als die vorderen, so dass von vornherein eine gewisse Bühnenabbildung vor dem Fahrer entsteht. Mit der Fader-Einstellung „Front 3“ gefiel uns die Abstimmung schließlich am besten.

Verstärker und Radio arbeiten beim Dynaudio-System ohne Laufzeitkorrektur, man kann den Klang also nicht auf einen bestimmten Hörplatz ausrichten. Eine perfekte Bühnenabbildung darf man deshalb auch nicht erwarten.

Die Mitte des Armaturenbretts füllte sich folglich nicht ganz so intensiv, wenngleich sich die Musik recht gut von den Lautsprechern löste und sich auf der Höhe des Armaturenbretts ausbreitete –



Grüße aus Wolfsburg: Das Soundpaket vom CarHiFi-Store Bünde dockt an jedem beliebigen Werksradio an (links), spielt aber auch mit jedem Nachrüstradio. Volkswagen bietet neben der Aux-In-Buchse (rechts) weiteres sinnvolles Zubehör bis zur Bluetooth-Freisprecheinrichtung mit Sprachsteuerung.

nur eben mit einer gewissen Seitenlastigkeit.

Dynaudio: tonal ausgewogen

Die Stärke der Dynaudio-Anlage liegt in ihrer tonalen Neutralität im wichtigen Mitteltonbereich. Wie es der sauber verlaufende Frequenzgang bis 4 kHz hoch vermuten lässt, ertönten die Stimmen von Sängern aller Genres schon sehr nah am Original.

Tiefe Männerstimmen klangen im Stand etwas dick aufgetragen, unterwegs jedoch ergaben sie zusammen mit den Fahrgeräuschen

ein stabiles Fundament. Manchmal wünschte man zwar etwas mehr Luftigkeit und den Atem in der Stimme, doch auf langen Strecken ist diese etwas dezente Abstimmung eher von Vorteil.

Dieser zurückhaltende Charakter passt allerdings nicht so richtig zu dem rassigen 2.0-Liter-TSI-Motor mit Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und dem adaptiven Fahrwerk. Mehr Pep und Dynamik, eben mehr Drive würde dem Scirocco besser zu Gesicht stehen. Für diese Sportskanone ist die Anlage eigentlich zu brav.

Und doch gibt's zum Preis von 540 Euro (das Radio lassen wir außen vor, das braucht man bei einer Nachrüstanlage ja auch) kaum eine Alternative. Die tonal hervorragende Abstimmung und der Materialeinsatz dürfte mit Nachrüstgeräten nicht hinzubekommen sein.

Nachrüstung ist teuer

Wer mehr will, muss mehr bezahlen, so einfach ist das. So hat sich zum Beispiel der CarHiFi-Store im westfälischen Bünde (bei Bielefeld) ein System einfallen lassen, das 1500 Euro inklusive Einbau



Gleichstand: Nicht nur die Werkslautsprecher, auch die Speaker des Nachrüstsystems sitzen in den Original-Einbauplätzen.



Fundament: Der Vorteil der Nachrüstanlage ist der zusätzliche Subwoofer, der den Tiefbass im wahrsten Sinne des Wortes spürbar macht.

Die Werksradios

Der Scirocco-Käufer kann ab Werk unter vier verschiedenen Radios wählen. Was bieten sie?

Zwei CD-Radios und zwei Navigationssysteme buhlen um die Gunst des Scirocco-Fans, alle im Doppel-DIN-Format. Sie arbeiten jeweils mit zwei UKW-Antennen in den hinteren Seitenscheiben. Im Preis von 630 Euro für das kleinste RCD 310 sind jeweils ein Zweiwege-Lautsprechersystem vorne und hinten und natürlich die gesamte Verkabelung enthalten. Wer ein anderes Radio einbauen möchte, sollte das kleine Radio mitbestellen, sonst ist der Wagen „nackt“ – ohne Kabel. Diese nachträglich zu legen, ist keine gute Idee. Das große CD-Radio RCD 510 (935 Euro) bietet bereits einen Touchscreen und einen internen Sechs-CD-Wechsler. Zusammen mit der optionalen Lenkradfernbedienung hält auch die Multifunktionsanzeige in der Instrumententafel Einzug in den Scirocco – das macht die Radiobedienung bequem und sicherer. Beide Radios sind mit DAB aufrüstbar. Für 297 Euro Aufpreis gibt's für die CD-Radios und das große Navi eine Media-In-Buchse, die über Adapterkabel iPod, USB- oder Mini-USB-Geräte an die Leine nimmt. Dem kleinen Radio-Navi RNS 300 (1310 Euro) mit Monochrom-Display liegt eine Deutschland-CD-ROM bei. Das große Navi RNS 510 (2575 Euro) ist mit allen Wassern gewaschen: Touchscreen, DVD-Laufwerk mit Videofunktion, 3-D-Europa-Navigation, 30-GB-Festplatte und SD-Kartenleser. Alle Radios sind mit den zwei Bluetooth-Freisprechanlagen (405, 440 Euro) kombinierbar; die „Premium“-Freisprechanlage beherrscht sogar den Zugriff auf die SIM-Karte (rSAP) und Sprachsteuerung.



Komfort: Touchscreen-Steuerung beim Navi RNS 510.



Zugang: An der Aux-In-Buchse docken externe Quellen an.



Safe: Die Lenkradfernbedienung hält die Hände am Steuer.

Sounds good: Die Nachrüstanlage im Scirocco spielt so dynamisch, wie es sich für einen Sportwagen gehört.



Hochtönspritze: Die 25-mm-Gewebekalotte mit Koppelvolumen des Dynaudio-Systems sorgt im Scirocco-Fond für Frische.



kostet (das System ist auch zu beziehen über das Autohaus Gretenkort in Oelde).

Dieses System lässt sich mit jedem VW-Radio kombinieren, weil das Signal direkt am Lautsprecher-Ausgang abzweigt wird. Trotz Nachrüstung ist ein Radiotausch also nicht zwingend.

Warum auch? Was VW für den Scirocco anbietet, kann sich mehr als sehen lassen. Die Entwickler haben ihre Hausaufgaben gemacht (siehe Kasten links).

Unser Test-Scirocco, dem uns das Autohaus Gretenkort zur Verfügung stellte, erreichte uns mit dem Doppel-DIN-CD-Radio RCD 510, das den Preis des Wüstenwindes um 935 Euro anhebt. Die hinteren Werkslautsprecher (keine Dynaudio-Chassis) bleiben unbe-

rührt und spielen nach wie vor am Werksradio weiter.

Die Lautsprecher-Ausgänge des Frontsystems führen die Mannen vom CarHiFi-Store über 0,75 Quadratmillimeter starke Kabel bis zur Reserveradmulde, wo die Verstärker sitzen. Eine pfiffige Lösung, denn das Lautsprecher-signal ist gegen Einstreuungen viel besser geeignet als das Vorverstärkersignal in einer Cinch-Leitung. Erst kurz vor dem Verstärker wandelt ein High-Low-Adapter das Signal um und speist damit zwei Zweikanal-Verstärker des Typs Eton MA 125.2. Der eine liefert nominell 2 x 75 Watt für die vorderen Lautsprecher, der andere bringt gebrückt rund 250 Watt für den Subwoofer.

Zwei Zweikanal-Verstärker

Die beiden Endstufen sind Stellvertreter für den Vierkanal-Verstärker Eton MA 75.4, der zum Testzeitpunkt noch nicht verfügbar

war. Er wird die Zweikanäle ersetzen, wodurch der Paketpreis um 100 Euro auf 1400 Euro sind.

Eine dicke, rote 20-qmm-Stripline, die von der Batterie über eine Connection-Audison-Sicherung in der Spritzwand verschwindet, leitet den Strom in Richtung Kofferraum – ein sicheres Indiz für die Existenz einer Nachrüstanlage.

Mit dem Frontsystem haben sich die Mannen vom CarHiFi-Store sehr viel Mühe gemacht – sie haben praktisch ein eigenes System auf die Beine gestellt. Das beginnt mit brandneuen exact!-Tieftöner A 166 W (Einzelpreis 140 Euro/ Paar). Ihm spendierte CarHiFi-Store-Chef Frank Nitsche eine solide Aufnahme aus zwei MDF-Ringen. Handelsübliche Plastikadapter kamen nicht in Frage, weil sie nicht die Stabilität boten, die ihm vorschwebte.

In jeder Tür haben die Einbauprofis rund einen Quadratmeter

Dynamat-Dämmplatten untergebracht. Sie beruhigen das Blech von innen und verbessern so vor allem die Basswiedergabe erheblich. Diese Maßnahme ist Teil des Gesamtpaketes.

Den Hochtöner bezieht Frank Nitsche von seinem Händlerkollegen Diabolo aus Böblingen. Die kleine 19-mm-Gewebekalotte Diabolo D 19 sitzt in einem soliden und gleichzeitig kühlenden Alugehäuse (140 Euro pro Paar). Obwohl Tief- und Hochtöner zusammen also 280 Euro kosten, veranschlagt Frank Nitsche für die Kombination nur 260 Euro.

Die Frequenzweiche hat Frank Nitsche selbst entwickelt und so weit wie möglich an die Fahrzeugakustik des neuen Scirocco angepasst. Dabei ergaben sich für den rechten und den linken Kanal jeweils leicht andere Bauteilewerte. Praxisgerecht setzte der Fachmann feinste Bauteile wie Audyn-Caps von Intertechnik als Kabelweichen in die Lautsprecherleitungen in den Türen.

DAS NACHRÜST-SOUNDPAKET SPIELT DYNAMISCHER



Clean Park: Im Kofferraum ist von der Nachrüstanlage nichts zu sehen; er ist dank stabiler Bodenplatte voll nutzbar (links). Nur das dicke Stromkabel an der Batterie mit der klassischen Sicherung deutet auf die Anlage hin (rechts).

Auch an die Original-VW-Stecker hat er gedacht. Sollte das System einmal wieder ausgebaut werden müssen, steht die Werksverkabellung ohne Beschädigung parat.

Kofferraum bleibt voll nutzbar

Das 25-cm-Subwoofer-Chassis JL Audio 10 W1v2-4 steckt in einem geschlossenen Gehäuse aus Multiplex mit rund 20 Litern Volumen. Der Quader hält sich an der werkseitigen Zentralschraube fest und nimmt fast die komplette Reserve- radmulde in Beschlag.

Trotzdem bleibt noch Platz für die Verstärker, die dank ihrer kompakten Abmessungen an der Stirnseite in Richtung Fahrzeugfront ein lauschiges Plätzchen gefunden haben. Das VW-Reifen-Reparatur-Kit füllt den übrigen Freiraum.

Die Bündener haben das geschlossene Gehäuse gewählt, weil es präziser spielt und vom Timing her besser zum Frontsystem passt. Das ist wichtig, weil die Anlage ohne Laufzeitkorrektur auskommt.

Die Abdeckung der Subwoofer-Verstärker-Einheit haben die Profis aus einer leichten Multiplexplatte gefertigt; in dieser Platte sitzt direkt über dem Subwoofer ein stabiles Gitter. Der Akustikstoff hat fast die gleiche Farbe wie der Originalstoff, so dass von der Nachrüstanlage nichts mehr zu sehen ist. Und auch den Wochenend-Einkauf bekommt man problemlos unter.

Doch selbst wenn optisch nichts auf die Anlage hindeutet – akustisch kann sie gar nicht unbemerkt bleiben. Sie bringt Leben in die Bude und erfreut mit anspringen-

der Dynamik – dieser Sound ist sexy und damit absolut Sportwagen-like.

Der Hochtongbereich gefiel besonders gut mit seiner frischen, lebendigen Interpretation von Gitarrenstücken, ohne scharf oder nervig zu werden. Anders als bei der Werksanlage wehte hier eine frische Brise durch den Innenraum.

Die Anlage färbte Stimmen wie die von Sara K. leicht ein und gab sie nicht ganz so neutral wieder wie die Dynaudio-Scirocco-Anlage; trotzdem klang die Musik hier keineswegs falsch. Dies war sehr gut festzustellen bei Sara K.s Ballade „Made in the Shade“ (zu finden auf der CD „stereoplay Masterpieces Vol. 5“, Beilage zu stereoplay 1/2008).

Das neue System fetzt besser

Der knackige Bass im Bündener Scirocco wirkte sauberer und klarer strukturiert als der der Dynaudio-Anlage, und auch im Tiefbass war deutlich mehr los. Den spürte man hier sogar im Hosenboden – ein Effekt, den das nicht allzu aufregende Excite-System vollständig vermissen ließ.

In Anbetracht der Tatsache, dass die vom CarHiFi-Store Bündener entwickelte Anlage gänzlich ohne Equalizer auskommen muss, ist ihr Klang sehr gut.

Die Dynaudio-Anlage spielt schön dezent und sauber – und das geht absolut in Ordnung. Das Nachrüstsysteem kostet im Vergleich zwar einiges mehr, geht dafür jedoch auch deutlich fetziger zur Sache und macht insgesamt einfach mehr Laune.

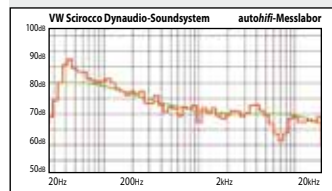
VON DER NACHRÜSTANLAGE IST NICHTS ZU SEHEN

VW Scirocco Dynaudio-Soundsystem

Bestückung Testwagen

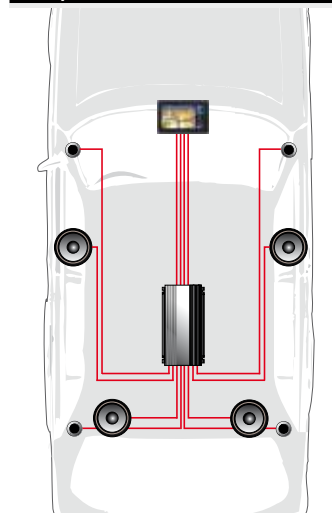
Navigationsradio Volkswagen RNS 510	2575 Euro
Soundsystem Dynaudio Excite bestehend aus folgenden Komponenten:	540 Euro
Lautsprecher vorn/hinten 16-cm Tieftöner; 75-mm Schwingspule 25-mm Hochtongkalotte	inklusive
Verstärker Digitaler Achtkanal-Verstärker mit 300 Watt Gesamtleistung (ft. Hersteller)	inklusive
Zubehör Multimedia-Buchse Media-In Adapterkabel für USB Handyvorbereitung „Premium“ (Bluetooth-Freisprecheinrichtung)	297 Euro 30 Euro 440 Euro
Gesamt	3882 Euro

autohifi-Messergebnisse



Einbruch um 7 kHz, Anstieg zum Tiefbass, sonst sehr ausgewogen und nah an der Zielkurve.

Schaltplan



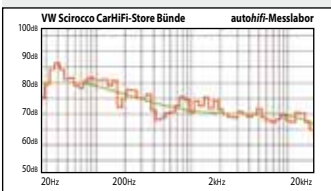
Lautsprecherkabel
Signalkabel (Cinch)

VW Scirocco CarHiFi-Store Bündener

Bestückung

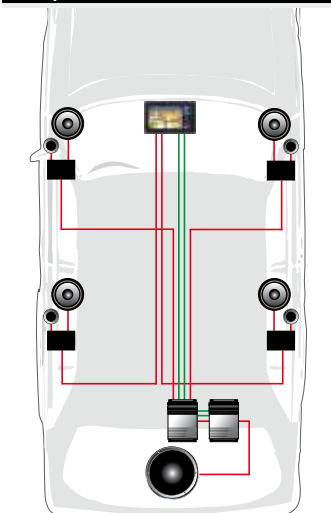
Einbau CarHiFi-Store Bündener Weseler Straße 9-11, 32257 Bündener www.carhifi-store-buende.de	
Headunit Volkswagen RCD 510	935 Euro
System komplett inkl. Einbau, Kabel, Dämmung, Zubehör und folgenden Komponenten:	1500 Euro
Verstärker Eton MA 125.2 (2 Stück)	zus. 460 Euro
Lautsprecher vorn Diabolo D 19 (Hochtöner), exact! A 166 W (Tieftöner), Frequenzweiche	zus. 260 Euro
Subwoofer JL Audio 10 W1v2-4	130 Euro
Gesamt (inkl. Einbau)	2335 Euro

autohifi-Messergebnisse



Tonal nicht ganz so ausgewogen wie das Dynaudio-System, aber tiefer spielender Subwoofer.

Schaltplan



Lautsprecherkabel
Signalkabel (Cinch)